

Reisebericht



2021 Fly Fishing Trip Gmundner Traun 09/2021

Bericht Jan Werner
Bilder von Jan Werner

2021 Fly Fishing Trip - Gmundner Traun (AT)

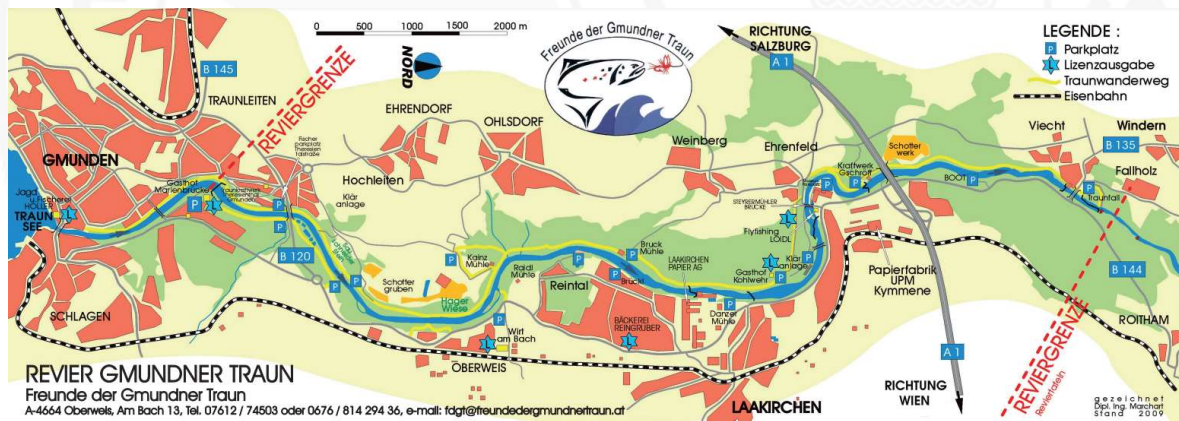
Trotz vieler Unannehmlichkeiten, die das Jahr 2021 so mit sich zog, entschieden sich Andreas Wallrab und ich dieses Jahr an die wunderschöne „Gmundner Traun“ zu fahren, um unser Fliegenfischerjahr im September abzurunden.

Andreas, der seit vielen Jahren die Traun lieben gelernt hat, nahm die Organisation auf sich und buchte 2 Zimmer für den gewünschten Zeitraum.

Das Restaurant & Hotel*** Waldesruh am Kohlwehr in Ohlsdorf (AT) bestätigte uns die Zimmer und die Angelkarten und schon konnte es losgehen.

Die noch verbleibende Zeit verging wie im Fluge. Ich musste noch schnell Traun-Fliegen binden, das Tackle vorbereiten und die leicht undichte Wathose flicken.

Die „Gmundner Traun“



<https://www.freunddergmundnertraun.at/>

Erst unterhalb des Kraftwerkes Theresienthal verläuft die Reviergrenze, ab hier spricht man von der Gmundner Traun, die seit 2006 von den Freunden der Gmundner Traun bewirtschaftet wird. Das Ende der Strecke ist Nähe des Traunfalls.

Über eine gesamte Länge von mehr als 14 km handelt es sich um eine sehr abwechslungsreiche, gut strukturierte Strecke, die neben naturbelassenen Passagen auch Staubereiche aufweist. Man findet Wehre, tiefe Rinnen und flache und schnelle Rauschen, alles das was ein Fliegenfischer sich so wünscht.

Die erstklassige Wasserqualität, die tolle Natur und der gute Fischbestand versprechen eine schöne Fliegenfischerwoche. Besondere und bekannte Hot Spots, die auch wie im Verlauf mit schönen Fischen bestätigt werden konnten, sind:

- Theresienthal
- Wehr / Steyrermühl
- Kohlwehr
- Reintal

Andreas und ich haben uns eine schöne Septemberwoche ausgesucht, die stressfrei und hoffentlich mit einer schönen Zeit ausgefüllt werden kann.

Auf dem Hinweg steuerten wir für einen Mittagssnack das Gasthaus zur Post in Unterhachingen an, um das Hungergefühl der langen Fahrt zu bekämpfen.

Gegen 09:00 Uhr war Abfahrt im Rhein Main Gebiet – geplante Ankunft 12:30 Uhr in Unterhachingen, genau passend zur besten Haxenzeit. ☺



Abbildung 1 - Eine „Diät-Haxe“ für den kleinen Hunger für zwischendurch

Immer wieder eine Empfehlung ist das Gasthaus zur Post.

<https://www.gasthauszurpost-unterhaching.de/>

Mit vollem Bauch zogen wir die letzten Kilometer bis nach Laakirchen durch und bestaunten gegen Nachmittag am Papiermuseum in Ohlsdorf die schönen Brückenforellen und das glasklare Wasser.



Noch die letzte Brücke und ein Kaffee + Vignette und dann ab nach Österreich.



Abbildung 2 - 5m tiefer Pool direkt am Papiermuseum in Laakirchen



Die ersten Hechte

Danach checkten wir uns im Hotel der Waldesruh ein, brachten alles Nötige aufs Zimmer und besuchten das Traun-Teilstück „Kohlwehr“.



Hotel / Restaurant Waldesruh GmbH
Kohlwehr 1, 4694 Ohlsdorf, Tel.: +43 7613 3143
<https://www.waldesruh.at/>

Das Hotel & Restaurant wird sehr liebevoll von der Familie Wiesmayr geführt. Neben der guten Lage zum Fluss und Möglichkeit die Fischereilizenzen zu erwerben, ist es auch für die gute Küche bekannt. Auch Fliegenfischikonen wie Roman Moser trifft man regelmäßig an.



Abendstimmung am Kohlwehr:



Mit einer Pizza im Karton fuhren wir Richtung Reintal (Nähe „Wirt am Bach“) an die „Badestelle“ und bestaunten die steigenden Forellen.



Mit den letzten Sonnenstrahlen besuchten wir noch das Wehr „Steyremühl“, in dem zu dieser Zeit ein niedriger Wasserstand herrschte.



Die Entspannung, Müdigkeit und die Vorfreude auf den kommenden Fischertag setzte schlagartig ein.

Am Montagmorgen, nach einer erholsamen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück, bekamen wir unsere Lizenzen und starteten den Fischereitag am Kohlwehr.

Wir entschieden uns für das 4-Tages Lizenzpaket wie folgt:

LIZENZPREISE

6 TAGE GMUNDNER TRAUN	4 TAGE GMUNDNER TRAUN ohne Sa. und So.	3 TAGE GMUNDNER TRAUN mit Sa. und So.	1 TAG GMUNDNER TRAUN
max. 6 Fische insgesamt max. 2 Fische pro Tag	max. 4 Fische insgesamt max. 2 Fische pro Tag	max. 4 Fische insgesamt max. 2 Fische pro Tag	max. 2 Fische
€ 390	€ 250	€ 250	€ 90

Die Tage müssen durchgehend, ohne Unterbrechung, abgefischt werden.
Entnahmen individuell je nach gewählter Lizenz (siehe oben).

Der Tag begann mit blauem Himmel, Sonnenschein und guter Laune.
Den einen oder anderen Fisch konnte man im Zug der Flussmitte schon steigen sehen.

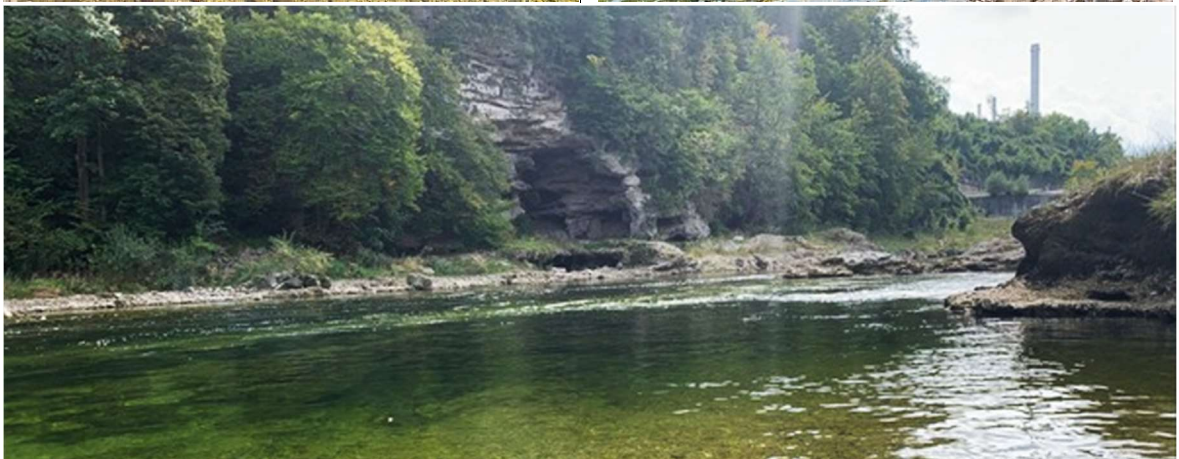




Abbildung 3 - Vorsicht ist im glasklaren Wasser geboten, es ist tiefer als angenommen



Wir fischten uns erstmal ein und versuchten mit Trockenfliegen die Strömungskanten abzufischen.

Die ersten schönen Regenbogenforellen ließen nicht lange auf sich warten.







Direkt unterhalb vom Kohlwehr bekam Andreas einen heftigen Biss und landete eine prächtige Regenbogenforelle.



Angesichts des niedrigen Wasserstandes von ca. 1,40m konnten alle Stellen zwischen „Steyrermühl“ und „Kohlwehr“ gut befischt werden.

Das Fischen an der Steyrmühl und am Papiermuseum ist durch den niedrigen Wasserstand allerdings schwierig und wir entschieden uns in den kommenden Tagen die Revierbereiche „Theresienthal“ und „Reintal“ intensiver zu befischen.



Abbildung 4 - Steyrmühl



Abbildung 5 - durch das wenige Wasser haben alle Fische den Standort gewechselt

Theresienthal 2021 - wir kommen:



Auch im Auslaufbereich musste man die tiefen Rinnen suchen, dann mit Feingefühl anfischen, um mit Erfolg starke Fische zu fangen. Andreas landete einige gute Fische, die sehr kampfstark die Rolle zum Surren brachten.

Reintal 2021 - sollte zu dieser Zeit und Wasserstand noch einige gute Fischen bringen. Nach einer Wanderung durch Feld, Wald und Wiese kamen wir nach ca. 30 Minuten an, dabei mussten einige Höhenmeter überwunden werden.



... wurden aber dafür mit schönen Fischen belohnt!



Abbildung 6 - Andreas zaubert eine schöne Forelle nach der anderen hervor.

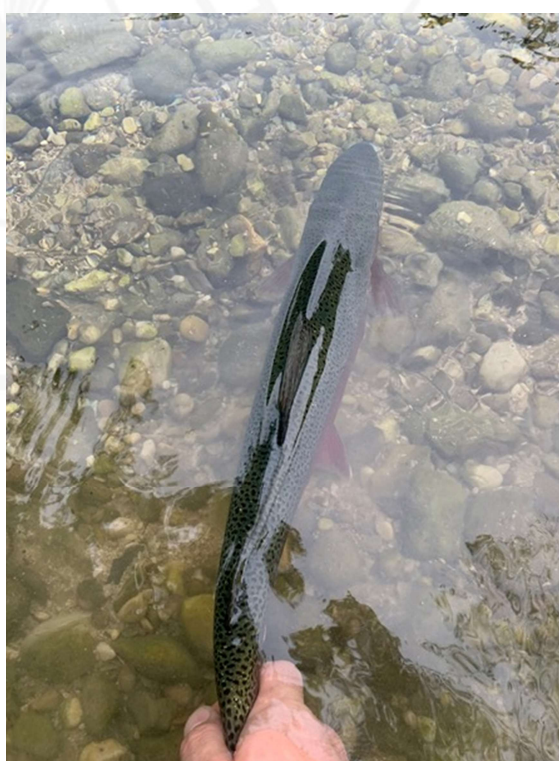


Abbildung 7 - Mit Andreas seinen Fliegen konnte ich auch endlich Fahrt aufnehmen

Alle gefangenen Fische in Reintal lagen zwischen 45-58cm. Das Fischen mit Vorfachspitze 20er und stärker ist empfehlenswert.



Abbildung 8 - Meine stärkste Forelle lag bei 53cm - ein sehr starker Drill brachte Schweiß auf die Stirn.



Insgesamt 4 große Fische konnten wir an diesem Nachmittag überlisten.
Da wir wirklich mit großen Fliegen gefischt haben, waren kleine Beifänge diesmal nicht geben.



Am letzten Abend noch einen kleinen Abstecher an das Wehr der „Steyrermühl“ und dann war Schluss!



Auf dem Heimweg schauten wir noch bei Herrn Hans Gebetsroither vorbei, um uns den Segen für die kommende Saison abzuholen.



Wenn man die Tage reflektiert, hatten wir zeitweise einen wilden Ritt durch die Wildnis. In Reintal sind die Wege zum Wasser teilweise nur schwer zu begehen, mal bergauf - mal bergab - mal durch den Wald - mal die Böschung hinab. Der Wasserstand war gut und an vielen Stellen, die sonst durch den hohen Pegel nicht erreichbar sind, konnte jetzt gefischt werden. Allerdings waren dadurch die Fische empfindlich und ruhiges und vorsichtiges Fischen war angesagt.

Wir landeten in den Tagen tolle Fische mit 50+, die uns viel Spaß und Freude an unserem Hobby der Fliegenfischerei machten.

Nicht ohne Grund gibt es so viele Berichte, Geschichten und Erzählungen über die „Gmundner Traun“.

Wir haben uns rundum wohl gefühlt, hatten ein gutes Hotel, top Essen und eine schöne Fischerei im September.

Fazit: Wir kommen auf jeden Fall wieder.

Vielen Dank und Tight lines!

Jan Werner

Heartland Fly Fishers

- ENDE -